

BAD STAFFELSTEIN



Wie man im Mittelalter
in der Stadt lebte
STAFFELSTEINER LAND, SEITE 16



An der Schleuse in Hausen wird ein neues Schlauchwehr eingebaut. Der schwarze Schlauch, der in der Mitte liegt, wird später den Wasserstand regulieren.

Halbzeit am Wehr bei Hausen

PROJEKT Seit Jahresbeginn laufen die Bauarbeiten. 4,3 Millionen Euro investiert die SÜC für die Erneuerung.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
TOBIAS KINDERMANN

Hausen - Die neuen Einlaufbauwerke für die Turbinen sind zu erkennen, ebenso die erste der beiden neuen Wehranlagen. Der Bau des neues Wehres in Hausen geht planmäßig voran. Für 4,3 Millionen Euro erneuert die SÜC dort die Anlagen rund um das Wasserkraftwerk und nutzt die so entstandene Betriebspause dazu, Haustechnik und Turbinen zu überholen.

Seit Anfang des Jahres ist dort der Fußgängerüberweg gesperrt, dann wurde eine Spundwand aufgebaut, hinter der Kies aufgeschüttet wurde. Hinter diesem Wall laufen die Bauarbeiten ab. Im Prinzip wird das Wehr auf ganzer Länge erneuert. Die Anlage stammt aus dem Jahr 1934, und vor allem der Beton war inzwischen einfach marode geworden. „Der Beton ließ sich nicht sanieren“, sagt Stefan Schneidawind, Prokurist bei der

SÜC. Den Neubau nutzt man nun dazu, vor allem zwei Dinge zu ändern. Der erste ist ein ganz profaner: Bisher zog ein Rechen Unrat aus dem Fluss, der sich vor dem Zulauf der Turbinen sammelte. Er landete immer auf dem Gehweg. Künftig wird der Fußweg um diesen Bereich herumgeführt. Bisher wurde der Wasserstand vor den Turbinen über so genannte Schütztafeln reguliert. Das sind Stahltoie, die hochgezogen werden. Künftig läuft das Wasser über ein so genanntes Schlauchwehr. Das Prinzip ist einfach: In einen quer zur Strömungsrichtung liegenden Schlauch wird Wasser gegeben. Die Füllmenge reguliert die Höhe, das Wasser fließt dann über den Schlauch hinweg. „Das ist ein System, das sich seit Jahrzehnten bewährt hat.“

Bislang gab es keine Überraschungen beim Neubau: „Die alten Pläne, die wir zur Verfügung hatten, haben ganz gut gepasst“, sagt Wilhelm Kleinlein, der für die Firma Raab aus Ebersfeld die Baustelle betreut. Wenn der erste Teil des Schlauchwehres mit 20 Metern Breite fertig ist, folgt der Einbau des zweiten mit 28 Metern. Damit will man bis zum Jahresende fertig sein.



Der Zulauf zu den vier Turbinen ist bereits erneuert worden.

Fotos: Tobias Kindermann



Der alte Beton war marode.



Stefan Schneidawind (links) und Wilhelm Kleinlein.

1934

In diesem Jahr wurde die Wehranlage bei Hausen errichtet.

TOURISMUS

Deutlicher Anstieg der Gästeübernachtungen am Obermain

Bad Staffelstein - Um 270 000 ist die Zahl der Gästeübernachtungen in Oberfranken im ersten Halbjahr 2018 gegenüber 2013 gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von rund 13 Prozent. 2,36 Millionen Übernachtungen verzeichneten die oberfränkischen Reiseveranstalter.

Bayreuth mit 176 732 Übernachtungen.

Zu den wichtigsten Tourismusstandorten Oberfrankens zählt neben Bad Staffelstein auch Lichtenfels. Mit 37 134 Übernachtungen im ersten Halbjahr liegt die Stadt auf Rang 12 bei den Übernachtungs-

gen liegt, ist aufgrund der Klientel nicht überraschend. Vom Zugpferd Obermain-Therme profitiert aber die gesamte Region.

Die aktuellen Investitionen im Hotelsektor zeigen, dass die Perspektiven positiv gesehen werden. Der Geschäftsbereich

miums Lichtenfels. Gäste aus dem Ausland spielen im Landkreis Lichtenfels keine allzu große Rolle. Wichtige Zielgruppen sind dagegen Wellnessurlauber und Geschäftsreisende, auch Letzteres nicht überraschend, sind doch im Landkreis viele mittelständische Unternehmen

oder zumindest einen guten Mobilfunkempfang in ihrem Hotelzimmer“, so Wasikowski. „Bei der Breitbanderschließung erhalten unsere Übernachtungsbetriebe leider nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdienen.“ Gemeinhin hätten alle Themen schneller Inter-

Polizeibericht

Vandalen wüten im Waldkindergarten

Unnersdorf - Der Waldkindergarten erstattete Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung, da an den Einrichtungen in Banzer Wald mutwillige Beschädigungen im Gesamtwert von rund 400 Euro verübt wurden. So wurden unter anderem eine hölzerne Eisenbahn und eine geflochtene Umrandung beschädigt. Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizeistation Bad Staffelstein unter der Telefonnummer 09573/2223-0.

Kurz notiert

Gaudispiele und Hahnenschlag

Frauendorf - Am heutigen Kirchweih-Freitag veranstalteten die Ortsvereine wieder ihr Kirchweihgaudi mit Gaudispielen und dem traditionellen Hahnenschlag. Beginn ist gegen 18 Uhr, zu gewinnen sind diesem Jahr ein Hahn, ein Ha und ein Fass Bier sowie weitere Kleinpreise.

Wanderung führt auf die Spur der Kelten

Stublang - Zu einer geführten Keltenwanderung mit Einkehr lädt der Kur- und Tourismus-Service am morgigen Samstag um 13 Uhr ein. Diesmal wird der Keltenweg G erkundet. Er verläuft vom Wanderparkplatz in Stublang zur Hühnerleite oberhalb von Frauendorf, weiter auf den Sulligknock zum Uetzinger Steinbruch und über Gößnitz und Weisbrem zurück zum Ausgangspunkt. Die mittelschwere Strecke hat eine Länge von etwa neun Kilometern.

Termine für die Saftpresse

Birkach - Ab sofort kann die Apfelsaftpresse der Gartenfreunde wieder genutzt werden. Anmeldung und Terminabsprache bei Bernhard Waidhas. Das Saftmobil kommt am Freitag, Samstag, 21./22. September und bei Bedarf auch am Samstag, 20. Oktober.

Kulturelles in der Adam-Riese-Stadt

Bad Staffelstein - Der Kur- und Tourismus-Service lädt alle Interessierten am morgigen Samstag um 10 Uhr zu einer Stadtführung unter dem Motto „Kulturhistorisches Allerlei“ ein. Der Rundgang dauert etwa eineinhalb Stunden und startet am Stadtmuseum in der Kirchgasse 16.

Hinweise zum Ministrantenausflug

Ebersfeld - Für den Ministrantenausflug am Montag, 3. September, nach Geiselwind werden folgende Hinweise bekanntgegeben: Abfahrt in Eggenbach um 8 Uhr. Dienstagabend